

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen  
**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband  
**Band:** 48 (1975)  
**Heft:** 6

**Vereinsnachrichten:** Dank an unseren zurückgetretenen 1. Redaktor Oberstlt Kurt Hedinger

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

nötig gepflegt. Dies gab den aufgebotenen Truppen die Möglichkeit, mit der Betreuung wirklich Invaliden — nicht nur von Figuranten — ihre sanitätsdienstlichen Kenntnisse zu vertiefen und zu erweitern. Gleichzeitig wurde den Invaliden im Feriendorf ein angenehmer Aufenthalt mit wirklichen Ferien geboten und ihren Familienangehörigen zu Hause eine Verschnauhpause verschafft.

Es ist verständlich, dass ein solcher Militärdienst, der sehr verschiedenartigen Zwecken zu dienen hatte, eine grosse Vorbereitungsarbeit notwendig machte, die von den verantwortlichen Kommandanten und ihren Gehilfen vor dem Dienst geleistet werden musste. Dabei ist zu bedenken, dass eine Spitalabteilung mit einem EK-Bestand von rund 300 Mann während 2 Wochen ein Spital mit 60 effektiv Kranken sowie sämtliche Nebenbetriebe des Spitals zu führen hatte, also über Küche, Verwaltung bis zur Wäscherei alles, was ein moderner Spitalbetrieb einschliesst. Die medizinische Betreuung der Invaliden erfolgte durch die in den Spitalabteilungen eingeteilten Ärzte, unterstützt durch Sanitätssoldaten und die in der Spitalabteilung ebenfalls eingeteilten Krankenschwestern. Da es sich bald zeigte, dass jeder Invalide einen fest zugeteilten Pfleger erforderte, war der Personalbedarf begreiflicherweise sehr erheblich. Besonderes Augenmerk wurde auch auf die Verpflegung gelegt, wobei sogar Diätkost abgegeben wurde. Neben dem leiblichen Wohl der Patienten wurde mit einem abwechslungsreichen Unterhaltungs- und Ausflugsprogramm auch für ihre geistige Betreuung gesorgt. Am Ende ihrer Ferienzeit wurden die Gäste, betreut von Ärzten, Krankenschwestern und Sanitätssoldaten, in Extrawagen der SBB in ihre Wohngegend zurückgeführt.

Das Invalidenferienlager Fiesch 1974 war ein erfreulicher Erfolg. Es hat einerseits der beteiligten Truppe eine vorzügliche Gelegenheit zur sanitätsdienstlichen Weiterbildung geboten und ihr eine Aufgabe von hohem menschlichem Wert übertragen, die sie mit viel Einsatz und grossem sozialem Verständnis erfüllt hat. Zum zweiten konnte mit dem Ferienlager einer Gruppe von Mitmenschen, die vom Schicksal benachteiligt sind, eine einmalige Freude bereitet werden, von der sie noch während Jahren zehren können. Das Ferienlager Fiesch war ein sinnvolles und erfreuliches Beispiel eines nicht-militärischen Einsatzes schweizerischer Miliztruppen.

*Kurz*

## *Dank*

an unseren zurückgetretenen 1. Redaktor

### **Oberstlt Kurt Hedinger**

für seine 15jährige Mitarbeit im Redaktionsstab unseres Fachorgans. Im Jahre 1960 trat Herr Hedinger als fachtechnischer Mitarbeiter in die Redaktion ein und zeichnete seit 1962 für die gesamte redaktionelle Führung verantwortlich. Sein massgeblicher persönlicher Einsatz und seine Zuneigung für die hellgrünen Belange prägen unsere Zeitschrift ganz wesentlich.

Im Namen aller Leser und unserer beiden Verbände danke ich Oberstlt Kurt Hedinger für das selbstlose Wirken herzlich.

Zürich, 30. Mai 1975

Zeitungskommission «*Der Fourier*»

Der Präsident: Four B. Debrunner